

Sicherheitstraining auf Platz an der Autobahn bei Ostheim

# ADAC plant neue Übungsanlage

27.08.1988

**Malsfeld (1).** Rund acht Millionen Mark will der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) Hessen in eine Sicherheits-Trainingsanlage bei Malsfeld-Ostheim (Schwalm-Eder-Kreis) in unmittelbarer Nähe der Autobahn Kassel-Frankfurt (A 7) investieren. Auf einem etwa neun Hektar großen Gelände sollen nach bisherigen Überlegungen eine Übungsstrecke für Sicherheitstraining, Geländewagen-, Kart- und Trailstrecken, zwei Bahnen mit 620 und 570 Meter Länge sowie ein Schulungsgebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten, ein Zeltplatz und andere Nebenanlagen entstehen. Das erfuhr unsere Zeitung vom Malsfelder Bürgermeister, Kurt Stöhr.

Für diesen Zweck hat der ADAC Hessen laut Stöhrs Informationen bereits rund vier-einhalb Hektar Gelände gekauft. Über die geplanten neun

Hektar hinaus bemühe sich der ADAC um die Zuweisung von „Flächen, die aus der landwirtschaftlichen Produktion herausgenommen werden sollen“, durch die Flurbereinigungsbehörde. Das ins Auge gefaßte Gelände, das inzwischen schon teilweise im Besitz des Automobilclubs ist, stammt aus dem Besitz der ehemaligen Niederhessischen Basaltwerke, von denen es als Abraumgelände genutzt wurde.

Der Landesvorsitzende des ADAC Hessen, Richard Löhr, wollte sich auf Anfrage zu dem Projekt nicht äußern, „weil noch nicht einmal vom Regierungspräsidenten die Freigabe vorliegt.“

## Für Autobahnanschluß

Bürgermeister Stöhr begrüßt das Vorhaben und hofft auf die Schaffung einiger Arbeitsplätze, zum Beispiel für den Sicher-

heitstrainer, für die Verwaltung des Platzes und die Bewirtschaftung des Schulungsgebäudes. Da das in Frage kommende Gelände in unmittelbarer Nähe zur A 7 in der durch ihre Nebelgefahren bekannten „Ostheimer Senke“ liegt, rechnet die Gemeinde Malsfeld außerdem mit der Unterstützung durch den ADAC bei der Durchsetzung eines Autobahnanschlusses Ostheim. „Ich sehe hier einen Bündnispartner, der uns hilft, die Anschlußstelle zu verwirklichen,“ so Stöhr.

Für die Bürger des Ortsteils Ostheim sei nicht mit Belästigungen durch die Sicherheits-Trainingsanlage zu rechnen, betonte der Malsfelder Bürgermeister, weil die Ortslage durch den Lärmschutzwall der Autobahn geschützt sei. Stöhr: „Wir müssen um jede Mark kämpfen, die hier bei uns in Nordhessen investiert wird.“